



## Georgien vereidigt pro-russischen Präsidenten trotz Wahlbetrugs

- [31.12.2024](#)

Micheil Kavelaschwili wurde am Sonntag als georgischer Präsident vereidigt, obwohl es Hinweise darauf gibt, dass der Sieg seiner pro-russischen Partei von pro-russischen Kräften manipuliert wurde.

**Betrug:** Bei den Parlamentswahlen im Oktober behauptete die regierende pro-russische Partei Georgischer Traum, 54 Prozent der Stimmen erhalten zu haben.

- Nach der Wahl wurde bewiesen, dass Wähler doppelt abstimmten oder von russischen Agenten bedroht oder bestochen wurden.
- Infolge dieser Manipulationen boykottierten die pro-europäischen Oppositionsparteien das Parlament und weigerten sich, Kandidaten für die Wahl gegen Kavelashvili aufzustellen.
- Daher war Kavelashvili der einzige Kandidat bei der Präsidentschaftswahl am 28. Dezember, die nicht vom georgischen Volk, sondern von einem Wahlkollegium mit 300 Sitzen entschieden wurde.

**Protest:** Als die Ergebnisse veröffentlicht wurden, weigerte sich die scheidende Präsidentin Georgiens, Salome Surabitschwili, zur Seite zu treten. Sie bezeichnete die Wahl als „verfassungsmäßigen Staatsstreich“ von Georgian Dream und als „russische Spezialoperation“. Sie rief das Land zum Protest auf.

Seit Wochen versammeln sich Tausende von Georgiern, um gegen die Wahlmanipulationen von Georgian Dream und die Wahl Kavelashvilis zu protestieren.

Dennoch wurde Kavelashvili am Sonntag hinter verschlossenen Türen im georgischen Parlament vereidigt, während draußen wütende Georgier protestierten.

Surabitschwili versuchte, sich zu weigern, den Präsidentenpalast zu verlassen, doch Premierminister Irakli Kobachidse drohte ihr mit Inhaftierung.

Ich bleibe der einzige legitime Präsident. Ich werde den Präsidentenpalast verlassen und mich zu Ihnen stellen, mit der Legitimität, der Flagge und Ihrem Vertrauen im Gepäck.  
– Salome Surabitschwili

**Russlands Reich:** Georgien war einst Teil des russischen Sowjetimperiums, das der russische Präsident Wladimir Putin seit langem wieder auferstehen lassen will.